

**XENIA FINK**

[www.xeniafink.de](http://www.xeniafink.de)



**Installation/Boxes – Ausstellung Galerie Schuster Berlin**



**Installation – Ausstellung Galerie Schuster Berlin**



**Wald 2010**

Format: 80,5 x 53 x 20 cm



**Geschwister 2010**

73 x 53 x 20 cm

Boxes – Technik: Tusche auf Papier und Karton, Buchbindereileinen, MDF

## CV-Biographie

1979 in Sao Paulo, Brasilien geboren

bis 1992 in Brasilien und Mexiko aufgewachsen

1998–2002 Burg Giebichenstein HKD, Halle

Studium Modedesign und Kommunikationsdesign bis zum Vordiplom

2002–2005 Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg

Studium Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration bei Professor Erhard Göttlicher und Professor Klaus Waschk, Diplom zu D. V. von Diana Vreeland

2006–2008 Universität der Künste, Berlin

Studium der Freien Kunst Klasse Prof. Kristahn

Absolventenprüfung mit besonderer künstlerischer Befähigung

2008–2009 Meisterschülerstudium der Universität der Künste, Klasse Prof. Kristahn

2009 Ernennung zur Meisterschülerin

7/2009 Nominierung für den Meisterschülerpreis des Präsidenten

2/2010 – 7/2010 Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt

1/2011 – 3/2011 ISCP International Studio & Curatorial Program, New York

2007–2010 Jahresausstellungen Universität der Künste, Berlin

7/2007–8/2007 Vanitas, studioxxberlin, Berlin

4/2008 Like Her, Gruppenausstellung Galerie Neurotitan, Berlin

4/2008–5/2008 Tagebuch eines Beobachters, Ausstellung in der Staatlichen Ballettschule Berlin

7/2008–8/2008 Rotes Haus, Gruppenausstellung im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien (Katalog)

10/2009–12/2009 Next Berlin Generation, Gruppenausstellung Galerie Schuster, Berlin und Miami

9/2010 L'Education Sentimentale, Einzelausstellung Galerie im Volkspark, Halle

10/2010–12/2010 Einzelausstellung Galerie Schuster, Berlin

05/2011 Einzelausstellung, Galerie Schuster, Miami

Freie Illustratorin für diverse Magazine und Buchverlage, u. a. für brand eins, Park Avenue, Zeit Campus, Annabelle (CH), Geo Saison.

### **Text deutsch**

*Wenn man den Titel der Ausstellung L'Éducation sentimentale mit "Die Erziehung der Gefühle" ins Deutsche übersetzt – und also der Spur folgt, die uns die Künstlerin mit der Anspielung auf den Roman Gustav Flauberts weist, dann geht es um Ereignisse, die Spuren tief unter der Oberfläche hinterlassen und sich dem rationalen Zugriff entziehen. Es sind womöglich die vielbeschworenen prägenden Momente im Leben, die aber kaum sichtbar sind und sich der Deutung standhaft verweigern. Welche Abgründe lauern hinter der heilen Fassade? Ist dieses Lächeln und Posieren der Akteure nur Schauspiel für den Betrachter, oder maskiert sich da etwa ein Monstrum, das Gewalt ausüben will, ein Opfer, das Verletzung hinnehmen musste? Es ist eine der Qualitäten der Arbeiten von Xenia Fink, dass sie diesen Vorgang der Maskierung von emotionalen Schocks, jeder einfachen Zurechnung entzieht und damit zu einer beeindruckenden visuellen Kraft für die Gestaltung ganzer Serien von figuralen Tableaus findet.*

*Xenia Fink stattet die Figuren ihrer Kästen und Bilder mit widersprüchlichen Charaktereigenschaften aus. Sie sind nie auf gut und böse reduziert, sondern schillern in allen Nuancen. Sie schafft es, dass die skurrilen Figuren ihrer Bilder ständig verrückte Dinge tun. Dabei löst sie die Grenze zwischen Fiktion und Wirklichkeit auf. Das wird in manchen Momenten bedrohlich, manchmal befreiend und manchmal einfach nur wunderschön. Die Tableaus der Künstlerin sind auch mit dem Stil- und Formenrepertoire der Pop-Moderne aufgeladen. Stanley Kubrick und David Lynch sind zu erahnen, wie sich insgesamt die Kadrierung der Bildausschnitte immer wieder am Kino orientiert.*

*Xenia Finks kühne Aus- und Anschnitte lassen Personen, Szenen und Gegenstände im Raum so lebendig wirken, als habe sie sie mit Stift und Pinsel fotografiert. Als Betrachter balanciert man durch ein wagehalsiges Spiel aus Täuschungen und Wahrheiten und es besteht die Gefahr, dass man den Boden unter den Füßen vollends verliert.*

### **Text englisch**

If you translate the title of the exhibition "L'Éducation sentimentale" as *Sentimental Education* and if you follow the trace indicated by the artist with the novel by Gustav Flaubert it is all about events that leave traces under the surface and that are beyond any rational access. Perhaps these events are the formative moments in life which are however hardly visible and which refuse to be interpreted. What abyss is lurking behind beautiful façade? Are the poses and smiling of the figures only a spectacle made up for the viewer or are they perhaps the mask of a monster intending to do violence, or the mask of a victim who had to suffer harm? One of the merits of Xenia Fink's work of art is that it doesn't allow a simple interpretation of the masking of emotional shocks – this is the basis of the impressive visual power to be seen in the design of a series of figural tableaux.

Xenia Fink provides the figures in her boxes and pictures with contradictory character traits. They are never reduced to being good or evil but are full of nuances. She succeeds in creating droll figures doing crazy things. Thus the limit between fiction and reality dissolves. Sometimes this becomes threatening, sometimes it sets you free and sometimes it is just wonderful. The artist's tableaux are also infused with a repertory of stylistic and formal elements of the modern pop culture.

Stanley Kubrick and David Lynch are perceptible as are the framing of the images which overall are reminiscent of cinematography.

Xenia Fink's bold croppings and close-ups show figures, scenes and objects that are of such vividness as if she had photographed them with pencil and brush.

For the viewer it is a foolhardy game of illusion and reality and there is the danger of totally losing one's footing.